



**Liebe Freundinnen und Freunde der Erde,
habt Ihr das auch gehört?**

[Plauener am Mikrophon:](#)

„Die sollen ihre Handys wegtun“, sagt ein Mann: „Die sollen freitags in die Schule gehen und Sonnabend gleich noch mit. Damit die es mal wissen.“

„Das ist alles Übertreibung“, schimpft eine Frau. „Dieses ganze Klimazeug momentan, ich kann es nicht mehr hören! Wir haben andere Probleme, und die nehmen das jetzt als Vorwand: Klima, Klima-Greta, keine Ahnung. Die haben alle die teuersten Klamotten an, die haben Handys, oder wenn Mama, Papa hier mit dem dicken Mercedes vor der Schule parken, sie abholen.“



Alles Übertreibung?

Das Titelbild unseres Newsletters zeigt eine Google-Luftaufnahme des Plauer Stadtwaldes am Stadion, vermutlich im Frühling aufgenommen. Das Bild wird nicht allzu alt sein, denn selbst im Frühjahr 2019 hätte man es genau noch so fotografieren können. Zahllose Plauer kennen diese Ecke von ihren Spaziergängen. Jetzt aber sieht es dort ganz anders aus. Der Blick in Richtung Bahnlinie sollte eigentlich nur Dickicht und Stämme erfassen. Stattdessen ist aus dem ehemaligen "dunklen Tann" ein Kahlschlag mit Resten von Laubgehölzen geworden.



Kein Einzelfall.

Überall im Vogtland kann man derzeit solche Situationen antreffen. Und das scheint erst der Anfang zu sein. Zum [XII. Vogtländischen Baumseminar](#) am 23.11. hatte Forstbezirksleiter Bert Schmieder dazu gesprochen, und den Ausführungen von Dr. Johannes Franke vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie konnte man entnehmen, dass auch den Landespolitikern ausreichend harte Fakten zum Klimawandel in wissenschaftlich gesicherter Form zur Verfügung stehen.

Wir möchten an dieser Stelle den jungen Klimaschutzaktivistinnen und -aktivisten im Vogtland unsere Anerkennung und unseren Dank für ihr Engagement aussprechen. Sie reißen sich ein in den bunten Chor der Vielen, denen Natur- und Umweltschutz am Herzen liegt. Wir freuen uns daher, dass Lea-Sophie Gauglitz als Sprecherin der FFF-Bewegung im Vogtland für den Titel "Vogtländer des Jahres" nominiert wurde.

Aber auch der Sparkasse Vogtland möchten wir danken! Sie hat für 10 ökologische Projekte gemeinnützig tätiger Vereine des Vogtlandes jeweils 2000.- € ausgelobt. Einen dieser Preise hat unsere BUND-Regionalgruppe gewonnen. Wir möchten davon 10 Nisthilfen für Wildbienen finanzieren und an Grundschulen im Vogtlandkreis übergeben. Dieses Projekt wird im folgenden Absatz näher beschrieben:



Wildbienen-Nisthilfe

Wildbienen leben recht gern in der Umgebung des Menschen, aber sie brauchen eine Kinderstube, sonst können sie keine neue Generation bilden und sterben aus.

So schön eine frisch renovierte Schule oder ein vorbildlich wärmegeprägtes Eigenheim auch ist: Es fehlen plötzlich die Fugen und Nischen, die Löcher und Ritzen, die Spalten und Winkel, in denen Wildbienen gerne ihre Brut einbunkern und überwintern lassen. Ersatz muss her!

Das sind die Kerngedanken unseres Projektes:

1. Wir mindern diese Defizite, indem wir Nisthilfen für Wildbienen errichten – und zwar solche, die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen dafür auch geeignet sind.
2. Wie stellen die Nisthilfen dort auf, wo sie im Blick junger Menschen sind: In den Schulgärten von Grundschulen.
3. Wir organisieren ein Seminar zum Bau der Nisthilfen und erklären ihre Wirkungsweise.
4. Wir entwerfen und drucken Informationsmaterial.

Unsere Wildbienen-Nisthilfe soll - wie aus nebenstehender schematischer Abbildung ersichtlich – in einem Holzgehäuse vier Wohneinheiten umfassen: Zwei Etagen werden mit Strangfalzziegeln bestückt, die vor allem von Mauerbienenarten besiedelt werden; eine Etage besteht aus Hartholzklötzen mit Sackbohrungen für die kleineren Masken- und Löcherbienen. Ein Wohnfach wird mit Pflanzenstängeln gefüllt. Obendrauf kommt ein Dach mit Regenschutz. Gehalten wird das Ganze von einem Pfosten, der mittels einer Einschlaghülse fäulnisgeschützt im Boden verankert wird.



Der Höhepunkt des Jahres 2019

Nachdem die BUND-Ortsgruppe Quedlinburg vor zwei Jahren zu Gast im Vogtland war, fand Mitte Oktober unser Gegenbesuch statt.

Es war ein inspirierendes und lehrreiches Wochenende, an dem wir den Naturreichtum und die Kulturschätze in und um Quedlinburg kennenlernen konnten. Die Botanik der Bergwiesen, seltene Schmetterlinge, geologische Denkmale und die Kostbarkeiten eines UNESCO-Weltkulturerbes füllten drei wundervolle Tage, bei denen auch das leibliche Wohl keineswegs zu kurz kam.

Es war interessant zu erleben, wie andere BUND-Gruppen ihre Arbeit organisieren, was sie leisten und welche Ergebnisse sie vorweisen können. Von beiden Seiten wurde der Wunsch geäußert, diese Partnerschaft auch in Zukunft weiter zu pflegen.

Einen ausführlichen Bericht zum Besuch in Quedlinburg kann man auf [unserer Homepage](#) nachlesen; dort sind auch einige schöne Fotos zu finden.



Terminvorschau: Vortrag zum Thema Permakultur

Auch wenn es draußen gerade nicht danach aussieht: Meteorologisch ist jetzt Winter. Bis zu einer derartigen Blütenpracht wie in nebenstehendem Bild wird es also noch dauern. Ein wenig Vorfreude auf das nächste Gartenjahr kann trotzdem nicht schaden. Der wollen wir deshalb schon jetzt ein wenig auf die Sprünge helfen: Die wohl nachhaltigste Form der Garten- und Landbewirtschaftung, die letztlich auch eine eigene Lebensphilosophie beinhaltet, ist die Permakultur. Frau Sandra Steiner aus Herlasgrün wird sie uns in einem Vortrag **am 30. Januar ab 18.00 Uhr** im Pfaffengut vorstellen.

Vielleicht geht danach der eine oder andere mit Anregungen nach Hause, wie man die Welt wieder ein klein wenig besser machen kann.



Kurz vor dem Start ...

... in Richtung 2020 wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern für das neue Jahr Glück, Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg.

Gemeinsam hoffen wir darauf, dass wir im Natur- und Landschaftsschutz des Vogtlandes endlich einen substantiellen Schritt nach vorn machen können, dass wir der Lösung unserer großen Probleme im Klimaschutz näher kommen, dass im Umgang miteinander wieder mehr Respekt und Empathie Raum greift und wir uns im friedlichen Wettstreit um neue Ideen und Lösungen eine lebenswerte Zukunft erhalten können.

Mit verBUNDenen Grüßen!

Der Vorstand unserer Regionalgruppe Vogtland

Redaktion: Andreas Röhr

Bildquellen:

Google Maps, Andreas Röhr, Karin Schubert, Pixabay

Haben Sie eine neue E-Mailadresse? Hier können Sie Ihre [Adresse ändern](#).
Sie möchten zukünftig keine weiteren E-Mails von uns erhalten? Hier können Sie sich aus unserem Newsletter [abmelden](#).